



# Durchblick

## Jubiläumsausgabe



2007

Eine Schülerzeitung der Schule Hiddinghausen

**Inhalt:**

|                                 |       |          |
|---------------------------------|-------|----------|
| Vorwort                         | ..... | Seite 3  |
| Mein letzter Schultag           | ..... | Seite 4  |
| „WM-Truck“                      | ..... | Seite 5  |
| Fußball-WM-Spiel in Schwelm     | ..... | Seite 6  |
| Die Unterstufe 2                | ..... | Seite 7  |
| Unsere Zivis im Schuljahr 06/07 | ..... | Seite 8  |
| Special Olympics                | ..... | Seite 9  |
| Die Oberstufe 1                 | ..... | Seite 12 |
| Inliner-AG                      | ..... | Seite 13 |
| Netd@ys 2006                    | ..... | Seite 14 |
| Zuckerfest                      | ..... | Seite 16 |
| Halloween                       | ..... | Seite 17 |
| Abschlussveranstaltung TRINX    | ..... | Seite 18 |
| Abschlussveranstaltung Netd@ys  | ..... | Seite 19 |
| Papierprojekt der Klasse O2     | ..... | Seite 20 |
| Weihnachtsmarkt Hattingen       | ..... | Seite 21 |
| Weihnachtsbasar                 | ..... | Seite 22 |
| Mädchen-AG                      | ..... | Seite 23 |
| Preisverleihung Düsseldorf      | ..... | Seite 24 |
| Skifreizeit in Embach           | ..... | Seite 25 |
| Praktikumsberichte              | ..... | Seite 27 |
| Besuch der Holzkampfschule      | ..... | Seite 29 |
| Berlin                          | ..... | Seite 30 |
| Klassenfahrt nach Essen-Werden  | ..... | Seite 32 |

**Redaktionsteam:**

Lehrerinnen: Sabine Schmitt  
Martina Richter-Elsche

Schülerinnen/  
Schüler: Ferhat Aka, Vivian Herschel, Michael Knie, Sascha Krigs,  
Karsten Quickert, Arton Salihi, Ilir Shala

Diese Schülerzeitung erscheint mindestens 1x pro Jahr. Sie wird in Eigenarbeit recherchiert und geschrieben.



## Vorwort

In diesem Jahr ist was los.

Unsere Schule wird 35 Jahre alt. Im Rahmen eines Schulfestes unter dem Motto „Multi-kulturelle Beach-Party“ wollen wir am 16. Juni den Geburtstag unserer Schule feiern. Alle SchülerInnen und LehrerInnen bereiten dieses Schulfest in Form einer Projektwoche vom 11.-15. Juni vor. Verschiedene Gruppen kümmern sich um die Öffentlichkeitsarbeit, das leibliche Wohl mit kulinarischen Angeboten oder üben Darbietungen ein.

Deshalb haben wir uns auch in dieser Ausgabe der Schülerzeitung für das Motto-Bild des Schulfestes als Deckblatt entschieden. Hier kommen Menschen aus den verschiedensten Kulturkreisen der Welt zusammen. Denn auch an unserer Schule sind inzwischen Schülerinnen und Schüler aus 8 Ländern vertreten.

Aber nicht nur die Schule hat Geburtstag.

Dieses ist die 10. Ausgabe der Schülerzeitung. Seit 1998 erscheint jährlich zum Schuljahresende eine Ausgabe „Durchblick“. Durch die fortschreitend verbesserte Computerausstattung an unserer Schule hat sich inzwischen auch die Qualität der Zeitung verbessert. Nach ersten schwarz-weiß Ausgaben erscheint die Schülerzeitung seit einigen Jahren im Farbdruck. Mit einem Laserdrucker konnte auch der Farbdruck noch verbessert werden.

Wenn wir uns anfangs noch gefragt haben, wie wir so eine Schülerzeitung füllen und ob sie überhaupt gelesen wird, ist der Umfang der „Durchblick“ mit den Jahren immer größer geworden. Außerdem gehört die Schülerzeitung „Durchblick“ schon als feste Institution zum Schulleben dazu. Zum Schuljahresende bietet sie einen Rückblick auf Erlebnisse des vergangenen Jahres.

So haben wir auch in dieser Ausgabe wieder interessante Berichte über Projekte (z.B. die Netd@ys, an denen wir von Beginn an jedes Jahr teilnehmen), Fahrten (z.B. nach Berlin zu Christel Humme), Praktika unserer SchülerInnen und viele andere mehr.

Viel Spaß beim Lesen!

Diese Ausgabe der Schülerzeitung erscheint auch wieder auf unserer Homepage unter [www.schule-hiddinghausen.de](http://www.schule-hiddinghausen.de).

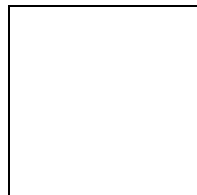
Martina Richter-Elsche



Katharina Warstat, Bewohnerin der Wohnstätte in Haßlinghausen, erzählt von ihrem letzten Schultag in Hiddinghausen.

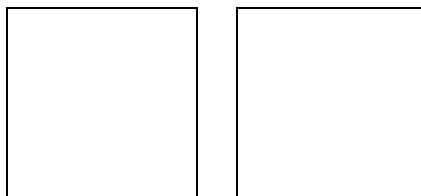
Mein letzter Schultag in  
Hiddinghausen  
Am 16. Juni 2006 hatte ich meinen  
letzten Schultag! Ich war sehr  
lang auf der Kämpeschule und  
seit meinem Umzug in die Heidestr.  
die letzten 2 Jahre auf der  
Schule in Hiddinghausen. Dort war  
ich sehr gerne weil ich dort meinen  
Freund kennen gelernt habe. Am  
besten haben mir die Freizeiten  
gefallen - besonders der Skivurlaub in  
Embark! Die Lehrer waren alle  
sah nett und es waren schöne 2 Jahre.  
Ab September arbeite ich in Asbeck  
in der Werkstatt.  
Bis bald!

Katharina Warstat

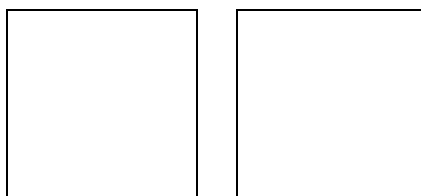


### „WM-Truck“ auf dem Märkischen Platz in Schwelm

Am 21.08.2006 waren einige Kinder aus der Sport-AG mit zum WM-Truck in Schwelm. Wir wurden dort um 14.00 Uhr von unserem Schulbus hingebacht und um 17.00 Uhr wieder abgeholt. Herr Kukry, Frau Schmitt und Frau Abfalg waren auch mit.



Ab 14.00 Uhr gab es Aktionen rund um das Thema Fußball. Die „menschlichen Kicker“ haben ein kleines Fußballturnier gemacht. Dabei standen alle Spieler, wie bei einem echten Kicker, in einer gepolsterten Manege. Die Hände waren fest an einer Stange. Nur gemeinsam konnte der Ball gespielt werden.



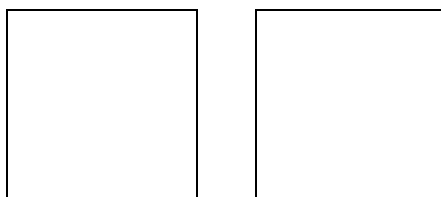
Auf und vor dem WM-Truck gab es eine Musikshow. Der WM-Song wurde live gesungen und Uwe Hübner moderierte das Programm. Die Musik war super!

Für das leibliche Wohl wurde von der Lebenshilfe an diesem Tag gesorgt. Sie verkauften Kaffee und Kuchen, Getränke und Würstchen.

**Karsten**

### **Fußball-WM-Spiel der Menschen mit Behinderung in Schwelm am 15. September 2006**

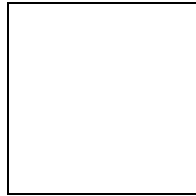
Die Stimmung im Stadion war sehr gut. Die Sonne schien und es war sehr warm. Die Band "Together" aus Hagen spielt zur Begrüßung. Alle Schüler aus Hiddinghausen wurden mit ihren Schulbussen direkt zum Stadion gefahren und zogen dort ein lila T-Shirt an.



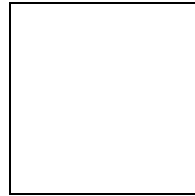


Kurz vor 11.00 Uhr kamen dann die beiden Nationalmannschaften aus Bosnien-Herzegowina und Australien ins Stadion, begleitet von Kindern aus der Mittelstufe. Es geht um den Platz 13.

Das Spiel ist erst spannend, dann führt aber Bosnien-Herzegowina und gewinnt mit 3:0. Wir haben alle Spieler angefeuert, am meisten aber die Australier.



Bosnien-Herzegowina



Australien

Es waren ca. 2000 Zuschauer im Stadion. Die Stimmung war genau so toll, wie bei der „richtigen“ WM vorher.

Wir konnten uns auch Getränke und Würstchen kaufen.

Um 13.30 Uhr wurden wir dann wieder von den Schulbussen abgeholt und nach Hause gefahren.

### Arton

### Im Sommer wurde draußen gegrillt

So sieht es aus, wenn wir, die Unterstufe 2, kochen.

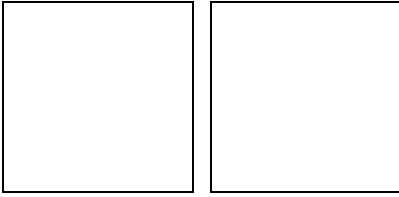
Wir, das sind:

- Marie
- Marco
- Christine
- Christopher
- Cansu
- Fejzo
- Romy
- Benjamin



Diesmal war es leckerer Kartoffelsalat und dazu haben wir Würstchen gegrillt.

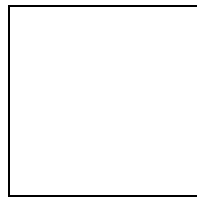
Mit großem Appetit haben wir es anschließend draußen auf der Wiese gegessen.



Bericht von der Klasse Unterstufe 2

geschrieben von *Ilir Shala*

### Unsere Zivis im Schuljahr 2006/2007



Matthias H., Florian P., Niels W., Henning S. und Mathias S.

Ich heiße **Mattias Hackenbracht** und bin 20 Jahre alt. Ich wohne in Hattingen. Ich bin durch das Internet auf die Schule aufmerksam geworden. Als Zivi bin ich jetzt in der Vorstufe 2. Später möchte ich Mathematiklehrer werden.

Ich heiße **Florian Palm** und bin 20 Jahre alt. Ich wohne in Gevelsberg. Ich habe einen Freund, der auch an eurer Schule Zivildienst gemacht hat. Durch ihn bin ich an eure Schule gekommen. Dort bin ich jetzt in der Klasse Vorstufe 1.

Nach meinem Zivildienst möchte ich Maschinenbau studieren.

Ich heiße **Niels Wittbold** und bin 20 Jahre alt. Ich wohne in Witten. Ich bin durch den Vater von Dennis zu der Schule gekommen. Als Zivi bin ich in der Klasse U2 bei Frau Flühöh. Später möchte ich Maschinenbauingenieur werden.

Ich heiße **Henning Sklarz** und bin 22 Jahre alt. Ich wohne in Hattingen. Ich bin durch das Internet auf die Schule aufmerksam geworden. Als Zivi bin ich als Springer in verschiedenen Klassen. Später möchte ich Sonderpädagoge oder Logopäde werden.

Ich heiße **Mathias Soost** und bin 20 Jahre alt. Ich wohne in Ennepetal. Durch einen Schüler, den ich nachmittags betreut habe, bin ich zu eurer Schule gekommen. Als Zivi bin ich jetzt in der Unterstufe 3. Nach dem Zivildienst möchte ich Logistikkaufmann werden.

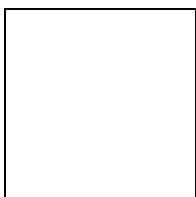


Die Interviews und Aufzeichnungen wurden von *Ilir, Ferhat und Arton* gemacht.

### Special Olympics in Essen

Am Samstag, 11.11.2006 sind wir zum Schwimmfest nach Essen gefahren.

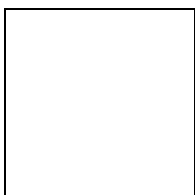
Wir das waren: Jan-Niklas, Tolger, Karsten, Vivian, Nadine, Diana, Frau Abfalg und Herr Dedden.



Um 8.00 Uhr haben wir uns an der Schule getroffen. Es hat in Strömen geregnet. Dann sind wir nach Essen losgefahren.

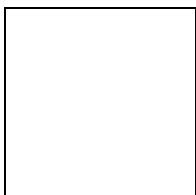
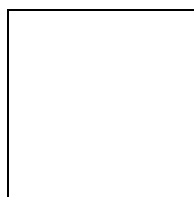
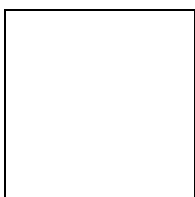
Zuerst mussten wir uns umziehen. Für jeden gab es ein T-Shirt geschenkt.

Dann wurden wir offiziell begrüßt und das Schwimmfest wurde eröffnet. Ein Mann hat dafür sogar eine Fackel getragen.

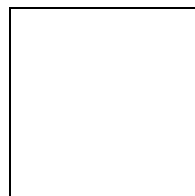
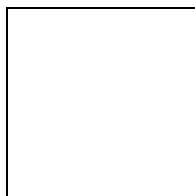


Zuerst musste jeder einmal schwimmen, damit wir je nach Leistung in die richtige Gruppe eingeteilt werden konnten.

Nachdem wir etwas gewartet haben, sind wir dann in den Gruppen geschwommen.

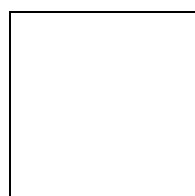
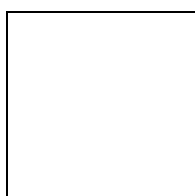






Einige haben Brustschwimmen gemacht, einige sind gekraut. Wir mussten 25m oder 50m schwimmen.

Einige Eltern waren auch dabei uns haben uns kräftig angefeuert.



Bei der Siegerehrung haben wir gut abgeschnitten.

Hier ist die Tabelle:

| <b>Name des Sportlers</b><br><b>Disziplin</b> | <b>Platz</b> | <b>Medaille</b> | <b>Diana Weiland</b><br><b>Diana Weiland</b> |
|---|--------------|-----------------|--|
| Tolga Keser                                   | 50m Freistil | 5.              | Bronze                                       |
| Karsten Quickert                              | 50m Freistil | 2.              | Silber                                       |
| Vivian Herschel                               |              |                 | Vivian Herschel                              |
| Nadine Quickert                               | 50m Brust    | 3. (5.)         | Bronze                                       |
| Jan-Niklas Bergemann                          | 50m Brust    | 3.              | Bronze                                       |
| Karsten Quickert                              | 50m Brust    | 5. (2.)         | Bronze                                       |

EE  
C. r  
o n o  
l n z  
s B z  
o r e  
u  
k s  
e t  
s  
e  
r



|  |  |
|--|--|
|  |  |
|  |  |

Elke Aßfalg-Störtkuhl

### Wir sind die Oberstufe 1

|  |
|--|
|  |
|--|

In unserer Klasse sind 11 Schüler: Andreas, Hatice, Jan-Niklas, Kai, Karina, Lisa-Marie, Maxi, Mersina, Patrick, Rabia und Sven. Sven und Karina sind die Klassensprecher. Seit diesem Schuljahr haben wir neue Lehrer: Herr Dedden, Herr Hackmann, Frau Dargel und Frau Eilering. Jeden Dienstag arbeiten wir im Unterricht an unseren Vorhaben. Zur Zeit lernen wir einiges über die Eisenbahn. Dieses Thema haben wir uns gewünscht, weil es uns interessiert. In der Klasse haben wir eine LEGO-Eisenbahn aufgebaut, mit der wir in den Pausen spielen können. Wir haben sogar schon mal bei der „Knabberrunde“ am Ende des Schultags die Kekse zu jedem Schüler mit dem „LEGO-Zug“ transportiert. Das hat uns allen viel Spaß gemacht. Im November waren wir im Eisenbahnmuseum in Bochum-Dahlhausen.

Dort konnten wir uns alte Dampflokomotiven anschauen und auf ihnen herumklettern.

|  |  |
|--|--|
|  |  |
|--|--|

Am meisten hat uns aber gefallen, dass wir mit einer Draisine auf den Schienen fahren durften. Das war ganz schön anstrengend! Diese Woche wollen wir mit Zügen eine Rundreise über Schwelm, Hagen und Bochum machen. Wir haben schon in den Fahrplänen nachgeschaut, wann die Züge fahren und auf welchem Gleis wir einsteigen müssen.

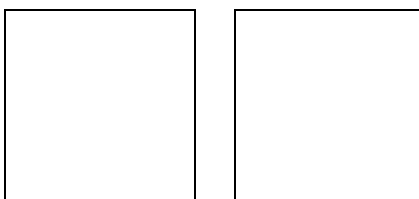
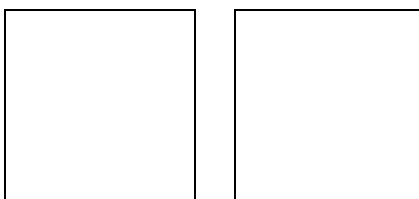


Bericht abgeschrieben von *Ikir*

### Die Klasse U2 übt Inliner-Fahren mit Herrn Kukry

Die Inliner-AG gibt es nun schon zum 2. Mal.

Zuerst üben wir unsere Schoner richtig anzuziehen. Dann üben wir das Fallen, dann fahren wir auf einem Inliner und dann auf Zweien.



Wie man auf den Fotos sieht macht es Riesenspaß, wenn man endlich auf 2 Inlinern fährt.

Bericht abgeschrieben von *Karsten*

### Netd@ys 2006 mit dem Thema „Wir gestalten unsere Homepage barrierefreier“

Schon im letzten Schuljahr wollten wir unsere Homepage auf ein neues System umstellen. Dabei kam es uns darauf an, sie zeitgemäßer, aber vor allem auch "barrierefreier" zu machen, d. h. auch Menschen mit einem Handicap sollten Informationen und interessante Neuigkeiten aus unserem Schulleben erfahren können.

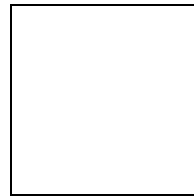
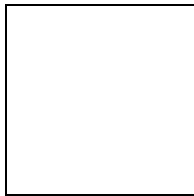


Leider fehlte es im letzten Schuljahr sowohl an Geld, an Fachwissen als auch an Zeit, um das Geplante in die Realität umzusetzen.



Ganz erfreut waren wir dann, als kurz nach den Sommerferien die Meldung von Aktion Mensch "dieGesellschafter.de" kam, dass für das angemeldete Projekt "Wir gestalten unsere Homepage barrierefrei" Gelder genehmigt worden waren. Jetzt konnten wir zusammen mit dem Filmteam Florian Rutten und Thorsten Nagel von Los Dos Media und unserem Computerspezialisten Alexander Wirtz von Media-Arena das Abenteuer "neue barrierefreie Homepage" starten. Als Grundlage dazu diente uns das Programm "Papoo-Pro", das wir natürlich als erstes angeschafft haben.

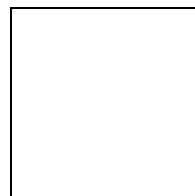
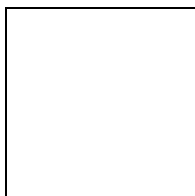
Vor den Herbstferien trafen wir uns jeden Donnerstag von ca. 10.30 Uhr bis 12.30 Uhr im Computerraum. Wir, das sind Vivian, Arton, Ilir, Michael, Ferhat, Sascha und Karsten von der Schülerzeitungs-AG, Frau Schmitt und Frau Richter-Elsche. Wir haben erst mal einen Plan erstellt, wer was macht; das war gar nicht so einfach!



Florian und Thorsten, das Filmteam, kamen dann am 2. Donnerstag dazu. Wir hatten uns vorgenommen, für die neue Homepage alle Fachräume unserer Schule mit einem Videoclip darzustellen und auch einen kurzen Kommentar dazu zu sprechen, damit man sie sich auch ganz genau ansehen und vorstellen kann.

Da waren wir erst einmal ganz schön beschäftigt. Florian und Thorsten kannten wir ja schon von den Zirkus- und Skiprojekten der letzten Jahre. Sie haben uns noch einmal genau erklärt, wie die Film- und Tonaufnahmen gehen.

Die Schülerinnen und Schüler aus den einzelnen Klassen waren unsere Schauspieler. Manchmal mussten wir auch selbst in den einzelnen Räumen etwas darstellen, wenn dort grade kein Unterricht stattfand.





Für die Tonaufnahmen musste es dann anschließend noch einmal ganz besonders ruhig sein, denn bei den gesprochenen Texten hätten alle Nebengeräusche nur gestört. Deshalb haben wir uns dann einzeln im Computerraum getroffen und die Texte abgelesen oder auswendig aufgesagt.

Wir haben zusätzlich noch jeden Fach- und Förderraum extra fotografiert, als "Startbild" für die entsprechende Homepage-Seite

Außerdem wurden auch noch Fotos von den einzelnen Klassen gemacht, die dann jedes Jahr ausgetauscht werden können, wenn sich etwas verändert.

Als alles fertig war, haben wir es an Alex geschickt, der es dann auf die neue Homepage gesetzt hat.

Mit diesem neuen Projekt, das wir Dank der finanziellen Unterstützung von „Aktion Mensch“ machen konnten, haben wir wieder ein schönes Projekt bei den Netd@ys einreichen können.

Geschrieben und zusammengestellt von allen  
*Teilnehmern der Schülerzeitungs-AG*

### **Bericht über das Zuckerfest**

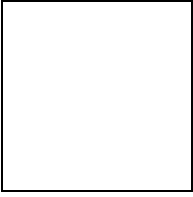
Der Koran ist von Mohamed in unsere Welt gebracht worden. Wie Allah ihm aufgetragen hatte, predigte Mohammed das Wort Gottes. Mohammeds Anhänger schrieben auf, was Mohammed verkündete. Aus diesen Niederschriften entstand der Koran.

Im Ramadan fasten alle Muslime 30 Tage. Sie dürfen tagsüber nichts essen und trinken bis um 20.00 Uhr.

Nach Ramadan feiern sie das Zuckerfest.

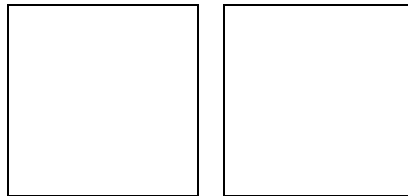
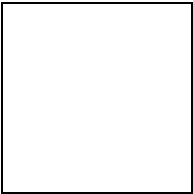
Das Zuckerfest war am Montag, den 23.10.06. Wir waren in der Moschee. Dort haben wir gebetet und danach sind wir nach Hause gegangen. Zu Hause haben wir viele süße Sachen gegessen. Wir haben Besuch gehabt, mit dem wir Baklava gegessen und Tee getrunken haben.

Muslime feiern kein Weihnachten, aber Anfang Januar gibt es auch ein sehr schönes Fest, das im Anschluss vom Ramadan stattfindet und auf das sich die muslimischen Kinder freuen.



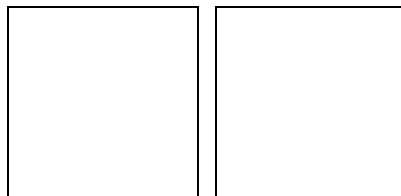
Das sind Bilder von der blauen Moschee

von *Ikir und Arton*



Wir haben Halloween gefeiert. Am Morgen haben die Schüler der Mittel- und Oberstufen im Speiseraum das große Buffet vorbereitet. Danach wurde gefeiert.

Es wurden lustige Spiele gemacht und gegessen und getrunken. Nach der großen Pause durften dann die großen Schüler in der Pausenhalle feiern.



Jürgen war an der Musikanlage unser DJ. Er hat coole Musik gemacht. Es gab Leckerer zu essen und zu trinken.

*Karsten*



### Abschlussveranstaltung von TRINX

Am 09. November 2006 fuhren wir mit unserem Netdays-Team und noch einigen Mitschülern aus der Schwimm-AG zu der Abschluss-Veranstaltung in die Bechvolleyball-Halle nach Witten.

Der TRINX-Wettbewerb hatte im Rahmen der Netdays stattgefunden. Dabei drehte sich alles um das Thema "Wasser". „Er regt dazu an, sich im Rahmen von interessanten Beiträgen (Projektarbeiten, Kollagen, Fotostorys, etc.) dem Thema intensiver zu widmen und damit nachhaltig das Bewusstsein für die Bedeutung des Wassers zu stärken. Als Wasserlieferant im EN-Kreis wird dieses Projekt von der AVU Gevelsberg unterstützt“ (s. Internet).

Von 14.00 Uhr - 15.00 Uhr hatten wir kostenlos ein Beach-Volleyball-Feld zur Verfügung. Dort haben wir Fußball und Volleyball gespielt. Das war schön.

Und es gab zu trinken und wir haben auch eine Trinkflasche für unterwegs geschenkt bekommen. Dann sind wir wieder nach Hause gefahren. Frau Schmitt und Herr Kukry waren mit uns dort.

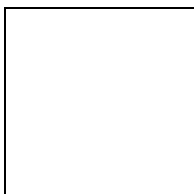
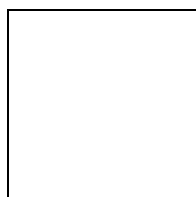


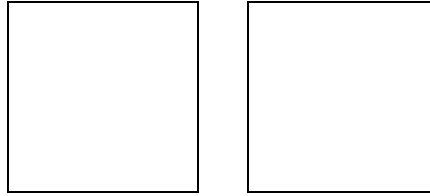
Foto (v.l.n.r.): Frau Schäfer-Fischer von der GGS Schmandbruch, Frau Dohmann von der AVU, Frau Erbacher von der Dietrich-Bonhoeffer-Realschule und Herr Rutmöller vom SPORTCOLLEGE

*Illir und Arton*

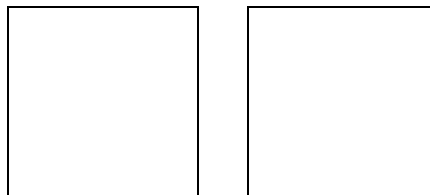




Am 29. November 2006 waren wir zur Abschlussveranstaltung der Netd@ys-EN eingeladen. In diesem Jahr fand sie in Gevelsberg in der Erlebniswelt statt. Alle Projekte von den teilnehmenden Schulen wurden vorgestellt und einige bekamen einen Preis.



Wir haben in diesem Jahr von 15 teilnehmenden Schulen den 4. Platz belegt. Und dafür eine Urkunde und 150 Euro bekommen. Nach der Preisverleihung durften wir uns Pommes und Hamburger oder Chicken Nuggets und ein Getränk an der Selbstbedienungstheke holen. Wir Schüler haben uns dann in der Erlebniswelt vergnügt und die Lehrer saßen zusammen und schmiedeten schon wieder neue Pläne.



Nach einem schönen Nachmittag sind wir dann nach Hause gefahren.

**Karsten**

### Unser Papierprojekt

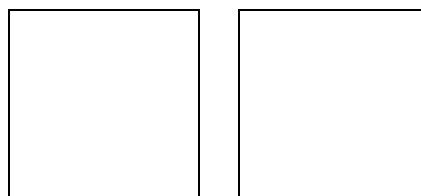
Wir haben im Sachunterricht Vieles über Papier kennen gelernt.

Zuerst haben wir überlegt, was alles aus Papier ist:

Altpapier, Schulhefte, Briefpapier, Papiertüten, Zeichenpapier, Zeitungen.

Dann haben wir darüber gesprochen, wie Papier hergestellt wird.

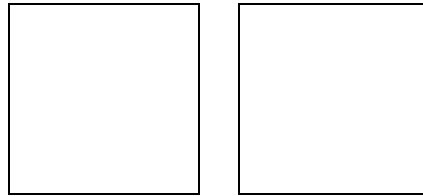
Aus alten Zeitungen, Wasser und Waschpulver haben wir einen Brei gemacht und mit einem Sieb selbst Papier geschöpft. Zum Abschluss waren wir in einem Papiermuseum und haben gesehen, wie früher Papier hergestellt wurde.







Frau Müller vom Museum hat für uns eine interessante Führung gemacht. Früher wurde das Papier aus alten Lumpen gemacht. Sie wurden zerrissen und eingeweicht und dann Papier daraus geschöpft. Auch im Museum durften wir aus einem großen Bottich Papier schöpfen.



Als Erinnerung durften wir ein geschöpftes Blatt Papier mitnehmen.

*Vivian*

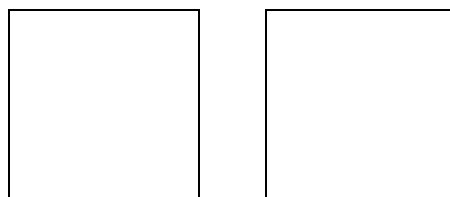
### **Die Waffelbude auf dem Hattinger Weihnachtsmarkt**

Jedes Jahr stehen wir mit unserer Bude neben Karstadt und verkaufen Waffeln, Kakao und Glühwein auf dem Weihnachtsmarkt in Hattingen.

In den 4 Wochen helfen dort Eltern und Freunde der Schule.

Der Waffelteig wird jeden Tag frisch in der Schule von Schülern zubereitet und nach Hattingen gebracht. Dort werden die Waffeln dann frisch gebacken und verkauft. Zum Verkauf wird für die 4 Wochen ein Dienstplan erstellt in den sich die Helfer eintragen können.

Der Dienst geht jeden Tag von 11.00-15.00 Uhr und von 15.00-20.00 Uhr.



Auch in diesem Jahr gibt es bestimmt wieder unseren Stand auf dem Hattinger Weihnachtsmarkt.

Wer Lust hat, auch von den „neuen“ Eltern kann sich gerne an die Schule wenden und vielleicht zusammen mit einem „alten Hasen“ den ersten Dienst machen.

Es macht garantiert viel Spaß und man kann meistens auch viele gute Gespräche führen!

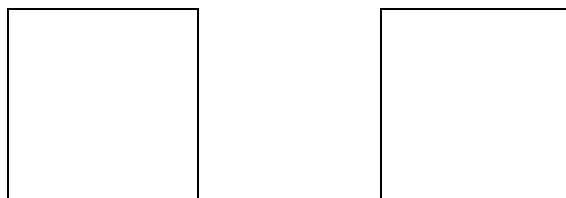


abgeschrieben von **Michael**

### Eine gute Tradition - Weihnachtsbasar in der Schule Hiddinghausen

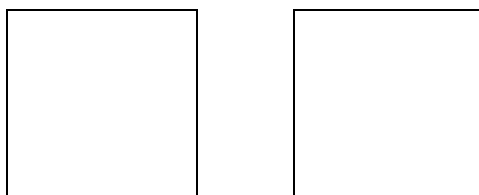
Nach mehreren Wochen eifriger Vorbereitungszeit war es am Montag, d. 27. November wieder so weit. Von 14.00-16.00 Uhr trafen sich viele Eltern, Lehrer und Schüler zum Kaffeetrinken, Kuchenessen und Einkaufen in der Schule.

Egal, in welche Klasse man in den letzten Wochen einen Blick warf, überall wurde gebacken, gebastelt, genäht und geschmückt. Und es war ein wahrer Augenschmaus, wie viele schöne Sachen für den Adventsbasar zusammen gekommen waren.



Gemütliches Kaffeetrinken im Speisesaal

Danke auch an alle Eltern, die mit ihren selbst gebackenen Plätzchen und Kuchen, selbst gekochter Marmelade und Basarspenden, mit zur Angebotsvielfalt beigetragen haben. „Renner“ aber waren auch in diesem Jahr wieder die frischen Kränze und Gestecke aus der Krämer`schen Werkstatt, Annes Eierlikör und die schönen Holzengel von Frau Schäfer.



Basarverkauf in der Pausenhalle

Bericht abgeschrieben von **Michael**

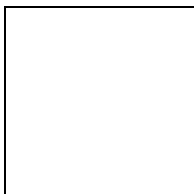


## Basar in der Sparkasse

Seit 1999 bieten unsere Schülerinnen und Schüler selbst gebastelte Artikel in der Sparkasse in Niedersprockhövel an. Seit den Sommerferien finden in der Schule AGs statt, in denen Holzfiguren gesägt und angemalt, fleißig genäht, Marmeladen eingekocht und Töpferarbeiten hergestellt wurden. Aber auch in jeder einzelnen Klasse duftete es seit einigen Wochen nach den leckeren Plätzchen und Christstollen und auch die Berge von Bastelmaterialien deuteten auf eine rege Betriebsamkeit hin.

Von Dienstag den 28.11.2006 bis Freitag den 01.12.2006 wurden dann während der Öffnungszeiten der Sparkasse auch der selbst gemachte Eierlikör und die vorweihnachtlichen Gestecke und Adventskränze, die von einigen Kolleginnen an mehreren Abenden zuvor frisch erstellt worden waren, verkauft.

In mehreren "Schichten", in denen Eltern, Lehrer und Schüler sich abwechselten, waren die Verkaufstische besetzt und es wurden auch gerne Gespräche mit den Kunden geführt und Fragen zu unserer schulischen Arbeit beantwortet.



Vivian und Nico aus der Klasse Oberstufe 2 helfen zusammen mit ihren Lehrerinnen beim Basarverkauf

Bericht abgeschrieben von *Ferhat*

## Die Mädchen-AG an unserer Schule

Schon seit 3 Jahren treffen sich Schülerinnen in dieser AG. Es gibt 3 Mädchen-gruppen, die sich entsprechend ihres Alters mittwochs, alle 3 Wochen rotierend, im Rhythmikraum treffen.

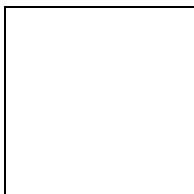
In dieser AG soll das Selbstbewusstsein gefördert werden.



Wir lernen, eine Körperhaltung einzunehmen, damit wir ernsthaft wahrgenommen werden (sicherer Stand/sich Raum nehmen).

Wir üben, den Blickkontakt zum Gegenüber nicht auszuweichen (kein Dauerlachen ohne Bedeutung).

Es soll erreicht werden, dass Frau sich von Forderungen Anderer abgrenzen lernt und dies mit fester Stimme deutlich sagt (Nein sagen).



Die eigenen Gefühle sollen wahrgenommen und angenommen werden und es sollen angenehme von unangenehmen Berührungen unterschieden werden.

Wir arbeiten viel mit Rollenspielen, mit Geschichten, mit der Videokamera und mit Bewegungsübungen und Spielen.

Und .... natürlich reden wir über alles, was Mädchen interessiert und beschäftigt.

**Gitti Eilering** (abgeschrieben von *Karsten Quickert*)

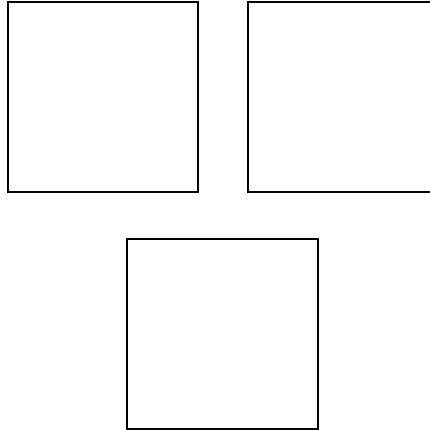
### **Preisverleihung in Düsseldorf am 31.01.2007**

Mit unserer Bewerbung zur „**Bewegungsfreudige Schule**“ haben wir wieder einen Preis gewonnen. Ende Januar 2007 wurden wir in den Landtag nach Düsseldorf zur Preisverleihung eingeladen. Das Ministerium für Schule und Weiterbildung, der Landessportbund NRW, der Gemeindeunfallversicherungsverband und die AOK haben Geldpreise zur Verfügung gestellt.

Wir haben von Frau Sommer eine Rede gehört. Die Rede war sehr interessant. Frau Sommer hatte außerdem schöne Schuhe an. Nach der Rede war ein Auftritt von einer Band. Danach zeigten einige Kinder akrobatische Kunststücke. Das hat uns gut gefallen. Danach hat die Preisverleihung angefangen und viele Schüler waren dabei.



Bei der Preisverleihung hat unsere Schule einen Scheck über 500 Euro bekommen. Das Geld soll an der Schule für den Sportunterricht oder Bewegungsspiele eingesetzt werden.



*Vivian*

### Embach vom 25.2 bis 10.3 2007



Der 1. Abend war nicht schön, weil es keinen Schnee gab. Dann hat es 2 Nächte lang viel geschneit und wir konnten alle Ski fahren und auch Schneeballschlachten machen und einen Schneemann bauen.

Es gab 2 Gruppen, die einen sind spazieren gegangen oder zum Langlauf, die anderen haben Abfahrt gemacht. Zuerst auf dem kleinen Hang, dann auf dem großen.





Zweimal waren wir auch in der Jausenstation und haben dort getanzt und etwas getrunken. In unserem Haus gab es sehr gutes Essen, das Erwin für uns gekocht hat.

Beim Bergfest war unser Thema „Rätselhaftes Embach“. Wir waren in 4 Gruppen eingeteilt und mussten ganz viele Rätsel lösen. Zur Belohnung für die beste Gruppe gab es eine Medaille und für alle Süßigkeiten.



In diesem Jahr waren wir auch zwei Mal in Rauris. Dort sind die Abfahrer einmal bei schönstem Wetter und einmal bei Schneetreiben und Nebel ganz neue Pisten runter gefahren.

Die Spaziergänger waren bei Sonnenschein mit auf dem Berg, das 2. Mal sind sie mit der Kutsche durch Rauris gefahren.



Weil es diesmal nicht so viel Schnee gab, haben wir keine Abschlussrennen veranstaltet. Es haben aber alle eine Urkunde bekommen mit einem netten Brief dazu. Das wurde wieder mit einem tollen Fest in der Disco überreicht.



Embach hat, wie macht. Nächstes der etwas mehr



immer, allen sehr viel Spaß ge-  
Jahr wünschen wir uns aber wie-  
Schnee!!!

*Karsten, Michael, Vivian*

## Praktikumsberichte

### Mein Praktikum in der Stefansbecke

Ich war 2 Wochen in der Werkstatt in der Stefansbecke. Da habe ich Schlüssel abgezählt und abgepackt. Das war schön!  
**Stefan, 19 Jahre**



Auch ich war für 2 Wochen in der Stefansbecke und durfte Schlüssel abpacken, Manchmal hat mir das Spaß gemacht.  
**Alexander, 20 Jahre**



Ich war in der Stefansbecke und ich habe Schlüssel zählt.

Mit dem Hubwagen habe ich Paletten gestapelt.

**Artan, 16 Jahre**



abge-



Ich war in der Stefansbecke in der Systemmontage. Dort musste ich Schlüssel abzählen und verpacken. Manchmal musste ich auch den Hubwagen in den Keller bringen. Das Praktikum hat 2 Wochen gedauert.

**Ferhat, 17 Jahre**

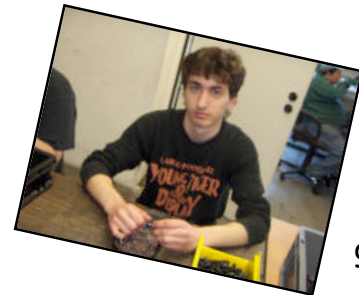
### Mein Praktikum in Asbeck

Ich habe mein Praktikum in der Werkstatt in Asbeck gemacht. Es hat mir gut gefallen.

Zuerst musste ich Schrauben sortieren und abpacken.

Mit einer Maschine habe ich 2 Schraubenteile zusammen baut.

**Angelo, 19 Jahre**



ge-



Ich war auch in Asbeck. Dort musste ich die Klebe von den Scharnieren abputzen. Manchmal war mir langweilig, aber meistens hat es mir Spaß gemacht.

**Mareike, 21 Jahre**

### Mein Praktikum in Sprockhövel

Ich habe in diesem Jahr 4 Wochen ein Praktikum in der neuen Werkstatt in Sprockhövel gemacht. Die war vorher in Schwelm.







Es hat mir gut gefallen. Ich konnte viel malen, aber ich musste auch bei der Arbeit mit-  
helfen, z. B. Drähte abschneiden und abziehen.

**Mnä, 19 Jahre**

### Mein Praktikum in Schwelm



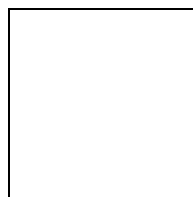
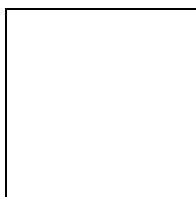
Ich habe in Schwelm bei Kaiser mein Praktikum gemacht und es hat mir  
sehr viel Spaß gemacht. Wir haben alle Lebensmittel vorgezogen, damit  
sie gut verkauft werden.

Aus dem Lager musste ich Sachen holen und in die Regale einräumen.

**Ilir, 17 Jahre**

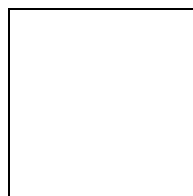
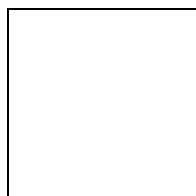
### Besuch der Holzkamp Gesamtschule in Witten

In der Vergangenheit haben uns mehrfach Schüler der Holzkamp Gesamtschule aus Wit-  
ten besucht. Ihre Aufgabe war es, Lernprogramme für Computer für Menschen mit geis-  
tiger Behinderung zu programmieren. Um unsere Schüler kennen zu lernen, mussten sie  
bei uns erst einmal am Unterricht teilnehmen. Nachdem sie nun einige Lernprogramme  
geschrieben haben, wurden wir zu einem Gegenbesuch eingeladen. Am 13.03.2007 fuhren  
wir dann nach Witten. Wir waren erstaunt, wie groß die Schule ist und wie viele Schüler  
dort rumlaufen.



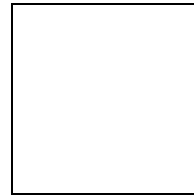
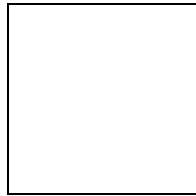
Nach einer netten Begrüßung wurden wir in Gruppen eingeteilt. Im Laufe des Vormittags  
haben wir an verschiedenen Unterrichtsfächern teilgenommen.

Bei Musik und Sport durften wir selbst ausprobieren und mitmachen.

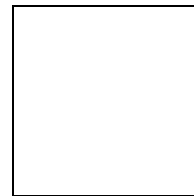
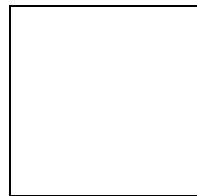




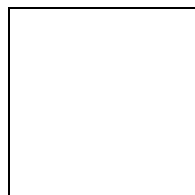
Im den Fächern Kriminalistik und Chemie und Werken wurde uns etwas vorgeführt. Das war richtig spannend. Bei dem Versuch in Chemie hat es sogar gebrannt (das sollte so sein).



Als letztes waren wir noch im Computerraum und durften die neuen Lernprogramme ausprobieren und mussten sie bewerten. Außerdem haben wir unsere neue barrierefrei Homepage vorgestellt, die sehr großen Anklang gefunden hat.



Anschließend haben wir noch alle zusammen in der „Censa“ zu Mittag gegessen.



Vielen Dank an den Organisator Michael Weigend.

**Karsten, 17 Jahre**

### Wir waren 5 Tage in Berlin



Zwei Klassen aus der Berufspraxisstufe, die B2 und die B3, sind mit ihren Lehrern Frau Schmitt, Frau Krämer-Schuppik, Herrn Bracht, Frau Thum, Frau Vemmer und Herrn Kukry mit dem Zug nach Berlin gefahren.

Wir haben dort in der Jugendherberge „Corner Hostel“ am Prenzlauer Berg gewohnt. Unser ehemaliger Zivi Martin, der in Berlin studiert, hat uns ganz oft besucht. Außerdem war



noch Frau Schmitts Tochter Nadine mit.  
Berlin war ganz schön anstrengend.

### Hier ist unser Tagebuch:

**Montag, d. 7.5.2007:** Abfahrt mit dem Schnellbus SB37 nach Bochum. Der Zug fährt dort um 12.40 Uhr los. Ankunft in Berlin um 16.20 Uhr. Martin holt uns ab. Weiterfahrt in die Jugendherberge. Abends Essen in einer Pizzeria. Sind 30 Minuten durch strömenden Regen gelaufen. Gegen 23.00 Uhr ins Bett.

**Dienstag, d. 8.5.2007:** 9.30 Uhr Frühstück. Fahrt zum Zoo. Haben ganz viele Tiere und auch Knut, den Eisbären, gesehen. Mittagessen im Zoo. Nachmittags zurück in die Jugendherberge, dort zu Abend gegessen und um 19.00 Uhr mit der S-Bahn in die Disco „Matrix“ in Berlin-Kreuzberg gefahren. Haben alle viel getanzt und getrunken. Nachts gegen 1.30 Uhr ganz müde ins Bett gefallen.



**Mittwoch, d. 9.5.2007:** Haben alle bis 10.00 Uhr geschlafen. Danach in die Innenstadt gefahren, auf den Fernsehturm hoch und anschließend eine Bootsfahrt auf der Spree gemacht. Dann gemütlich in den Hackeschen Höfen gegessen und zurück zum Corner Hostel. Abends sind alle ins Kino und haben „Spiderman 3“ gesehen. Heute ging es etwas früher, nämlich um 23.30 Uhr ins Bett.

**Donnerstag, d. 10.5.2007:** Sind gegen 11.00 Uhr wieder in die Stadt gefahren und haben dort im Bus eine Rundfahrt gemacht. Dann sind wir in verschiedene Kaufhäuser und haben dort unser Taschengeld ausgegeben. Nachmittags waren wir zum Essen in die Bundestagskantine eingeladen. Da mussten wir erst durch eine Sicherheitskontrolle. Anschließend haben wir im Bundestag eine Plenarsitzung 1 Stunde lang gehört. Danach haben wir Frau Christel Humme getroffen, die uns ja dorthin eingeladen hatte.



Sie hat uns etwas über ihre Aufgaben in der Politik erzählt. Danach sind wir noch in



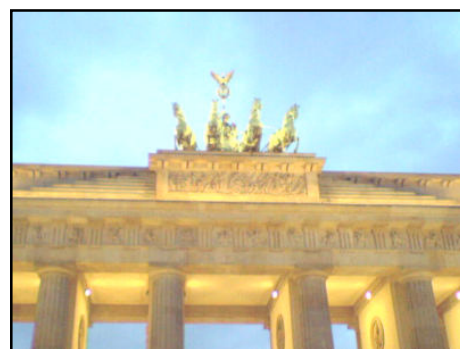


die Glaskuppel gestiegen. Es war schon dunkel, als wir durch das Brandenburger Tor und das jüdische Mahnmal gegangen sind. Zurück in der Jugendherberge waren wir um 22.00 Uhr und haben dann noch eine „Abschlussrunde“ im Frühstücksraum gemacht.



**Freitag, d. 11.5.2007:** Mussten heute früh aufstehen und frühstücken, denn der Zug fuhr schon um kurz vor 11.00 Uhr wieder vom neuen Hauptbahnhof ab. Während der Fahrt haben wir uns ausgeruht und Musik gehört. Unsere Eltern konnten uns entweder am Bochumer Bahnhof oder an der Schule Hiddinghausen abholen.

Uns hat die Fahrt sehr gut gefallen, wir haben viel gesehen und erlebt. Am besten fanden wir das Kino, den Knut und die Disco und dass Patrick für seinen Vater einmal durch das Brandenburger Tor gehen konnte!



Bericht frei nach *Marias Tagebuch*

### **Klassenfahrt der Klasse O2 vom 21.-25.05.2007 nach Essen-Werden**

Nachdem wir in den vergangenen Jahren Klassenfahrten in die verschiedensten Regionen Deutschlands unternommen hatten, entschieden sich die radfahrbegeisterten Schülerinnen und Schüler der Oberstufe 2 dieses Mal für die sportliche Variante unter dem Motto: „Warum in die Ferne schweifen, wenn das Schöne liegt so nah!“

Zur Vorbereitung radelten die Schüler regelmäßig kürzere und längere Strecken im Umfeld der Schule, um ihre Sicherheit und Ausdauer zu trainieren.

Die technische Ausrüstung wurde von versierten Kollegen und der Mithilfe einiger Schüler kontrolliert und repariert.

**Montag, den 21.05.07**

Am Montag ging es endlich los.



Drei Schüler benutzten mit ihren Begleitern die Rollfiets, zwei Schüler fuhren mit je einem Erwachsenen auf dem Tandem und die sechs anderen Schüler radelten souverän mit ihren normalen Fahrrädern. Jeder Schüler transportierte seinen Rucksack mit dem Tagesproviant auf seinem Fahrrad. In einem zusätzlichen Fahrrad-Gepäckanhänger wurden das Werkzeug und die Erste Hilfe Ausrüstung mitgezogen.



Zu Beginn waren das Reisefieber und eine gewisse Anspannung bei allen zu spüren, doch schon als die ersten Kilometer auf dem Radweg hinter uns la-

gen, wurde die Stimmung immer besser. Nach etwa einer Stunde machten wir die erste größere Pause in Niedersprockhövel.

Gegen Mittag durchquerten wir Hattingen. Leider gibt es noch keinen durchgehenden Radweg, so dass wir auf Nebenstraßen bis zur Ruhr fahren. Dies verlangte von uns Allen höchste Konzentration. Schließlich erreichten wir sicher den Ruhrtal-Radweg.

Es ging an der Schleuse Bochum-Dahlhausen und am Eisenbahnmuseum vorbei. Alle fuhren ein gutes Tempo und waren gutgelaunt. Im Biergarten des Gasthauses „Rote Mühle“ freuten sich alle auf ein kühles Getränk.

Im Schatten der Bäume radelten wir am Südufer des Baldeney-Sees entlang, bis zur großen Schleuse in Essen-Werden. Nun mussten wir nur noch durch den Ort und dann den Berg hinauf zur Jugendherberge. Ein Glück, dass keiner so genau wusste, wie steil und lang der Berg wirklich war. Jeder strengte sich an und schwitzte was das Zeug hielt, keiner gab auf! Alle Schülerinnen und Schüler und Erwachsenen halfen zusammen, unser Teamgeist war perfekt. Schließlich hatten wir die Anhöhe erreicht.



Wir erholten uns ein wenig und bezogen anschließend unsere Zimmer. Einige Unermüdliche spielten gleich Fußball, die anderen zogen eine erfrischende Dusche vor.

### Dienstag, den 22.05.07

Nach einem ausgiebigen Frühstücksbuffet war unser erstes Ziel die Kirche St. Liudger. Mit der S-Bahn fuhren wir weiter zur Station der Villa Hügel. Wir wanderten durch den herrlichen Park mit seinen großen alten Bäumen hinauf zur **Villa Hügel**.





Im Park haben wir ein tolles Picknick gemacht. Tim lag gemütlich im Schatten und ließ sich von seinen Mitschülern unterhalten. Jan und Stefanos gingen ein wenig spazieren.

Einige Schüler und Schülerinnen haben sich im Nebenhaus die Ausstellung über das Leben der Familie Krupp und die vielen Fabriken angeschaut.

Von der Villa Hügel sind wir zu Fuß am Nordufer des Baldeney-Sees zurück nach Werden gegangen. In der Eisdiele gab es für jeden ein Eis.

Einige sind mit dem Bus zur Jugendherberge hochgefahren, die anderen ließen es sich nicht nehmen, den Berg wieder hinaufzulaufen.

An diesem Abend wurden die ersten freundschaftlichen und interessierten Kontakte zu den Schülerinnen und Schülern aus dem Schwarzwald geknüpft.

### Mittwoch, den 23.05.07

Mit der S-Bahn und dem Bus ging es über Essen Hauptbahnhof nach Bottrop an den Fuß der Halde der Zeche Prosper. Über einen schönen Wanderweg für die gemütlichen Schüler



und über eine steile Treppe mit über 300 Stufen für die wilden Schülerinnen und Schüler erreichten wir das 60 Meter hohe Haldenplateau. Bereits von hier aus konnten wir bei klarer Sicht über das ganze Ruhrgebiet bis zum Sauerland schauen.

Es kam aber noch besser. Bis auf Tim, Jan, Eva und Stefanos gen wir

auf den **54 Meter hohen Tetraeder** hin. Von der hohen Stahlrohr-Pyramide konnten unter uns „Aliens“ sehen und die vielen Städte Ruhrgebiets. Die Skihalle von Bottrop lag darunter uns.

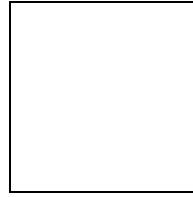


stie-  
alle  
auf.  
wir  
des  
rekt

### Donnerstag, den 24.05.07

Für diesen Tag hatten wir eine **Fahrradtour Richtung Mühlheim** geplant. Der Morgen begann allerdings ziemlich chaotisch. Gerade als wir uns auf die Räder setzten, mussten wir feststellen, dass Evas Rollfiets-Reifen platt war. Schnell wurde ein neuer Schlauch aufgezogen und schon hätte es losgehen können. Da stellte Gino an seinem Rad fest, dass ein wenig Luft in seinem Reifen fehlte und um „genau nach zu sehen“, drehte er das Ventil auf. Schließlich war auch Ginos Fahrrad wieder in Ordnung.

Um 11.30 Uhr waren alle Probleme beseitigt, und wir waren auf dem Radweg nach Kettwig. Zwischen Kettwig und Mühlheim picknickten wir auf einer frisch gemähten Wiese in den Ruhrauen im Schatten.



In Kettwig konnte jeder durch den Ort bummeln und sich etwas zur Erinnerung kaufen.

Wir radelten die gleiche Strecke wieder zurück und nur die Rollfiets-Fahrer nahmen den Bus. Für

die anderen gehörte der „Berg des Todes“ selbstverständlich dazu.

An diesem letzten Abend konnten wir auf der Terrasse der Jugendherberge grillen. Wir genossen die Abendsonne, den schönen Ausblick über das Ruhrtal und die hervorragende Stimmung in unserer Klassengemeinschaft.

### Freitag, den 25.05.07

Wir gingen alle zum letzten Mal den „Klemensborn - Berg des Todes“ hinunter zur S-Bahn und fuhren zurück zur Schule und dann ging es **nach Hause**.

Die Fahrräder und das Gepäck wurden mit dem Fördervereinsbus zur Schule transportiert.

